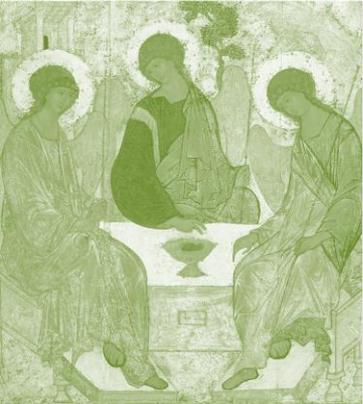
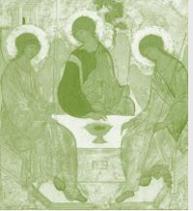


Herzlich willkommen zur Kursdemo!



# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität





# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität

Hier finden Sie Informationen zu den Studiengängen, zu den Autoren und Entwicklern dieses Kurses. Dabei werden *Aufbau*, *Inhalt* und *Lehrziele* erläutert.

Dieser Kurs wird ab dem *Sommersemester 2013* über die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) angeboten.

Er wird anerkannt als Studienleistung für:

- Studiengänge Lehramt Grund-, Haupt-, Real- und berufliche Schulen für das Fach Evangelische Religion (Universität Erlangen-Nürnberg, Universität Bamberg)
- Masterstudiengang in Public Theology
- Masterstudiengang in Interreligiöse Studien
- Studiengang Kulturgeschichte des Christentums



# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität

## Autoren des Kurses



Prof. Dr. Hacik Rafi Gazer  
Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg  
*[hkgazer@theologie.uni-erlangen.de](mailto:hkgazer@theologie.uni-erlangen.de)*



PD Dr. habil. Daniel Munteanu  
Otto-Friedrich-Universität  
Bamberg  
*[daniel.munteanu@uni-bamberg.de](mailto:daniel.munteanu@uni-bamberg.de)*



# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität

Dieser Kurs vermittelt in 14 Modulen das *Grundwissen der Orthodoxen Theologie und Spiritualität*. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die ökumenische und öffentliche Bedeutung der Orthodoxie in Europa gelegt.

Die *Lernziele* des Kurses sind:

- Wissensvermittlung und Wissenserwerb über Geschichte, Theologie und Spiritualität der Orthodoxen Kirchen
- Erwerb von Kompetenz in der individuellen und gemeinsamen Erarbeitung von Fragen und Probleme
- Orientierung über die Nutzung verschiedener wissenschaftlicher Recherchemethoden im Bereich der Geschichte des Christlichen Ostens und der Ökumenischen Systematischen Theologie
- Aneignung eines kritischen Denkens



# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität

In Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse mit aktuellen Themen und Brennpunkte verknüpft. Das Online-Seminar widmet sich auch der praktischen Relevanz der Orthodoxen und Ökumenischen Theologie insgesamt.

- *Welche kulturell-politische Relevanz hat der christliche Glaube in der heutigen Welt?*

Eine benotete Klausur bildet den Abschluss des Kurses.



# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität

Der Kurs besteht aus 14 Modulen:

1. Einführung in die Welt der Orthodoxie
2. Die geschichtliche Entwicklung des Christentums
3. Die liturgische Grundausrichtung der Orthodoxen und der Orientalisch-Orthodoxen Kirchen
4. Ostkirchliche Spiritualität
5. Ostkirchliche Mystik
6. Ikonen – Meisterwerke der Ostkirchen
7. Orthodoxe Theologie als ikonische Spiritualität
8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog
9. Orthodoxe Schöpfungstheologie
10. Was ist der Mensch? Grundlagen der theologischen Anthropologie
11. Theologie der Auferstehung - Grundzüge der Orthodoxen Eschatologie
12. Die Heiligen Sakramente der Ostkirchen
13. Das Jüngste Gericht und das ewige Leben im Reich Gottes
14. Der Beitrag der Orthodoxie zur ökumenischen und europäischen Kultur



## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

Die Trinitätslehre bildet die Grundstruktur des christlichen Glaubens. In der Theologie des 20.-21. Jhds. geschah eine regelrechte Erneuerung des trinitarischen Denkens. Theologen wie Jürgen Moltmann, Wolfhart Pannenberg, Leonardo Boff, Bernd Jochen Hilberath, Bertram Stubenrauch u.a. weisen in ihre Theologien auf die grundlegende Signifikanz des trinitarischen Denkens der Orthodoxen Theologie (wie z.B. der Theologie von Dumitru Staniloae, Boris Bobrinskoy, Alexander Schmemmann, Johannes Zizioulas u.a.) hin.

- *Warum ist die Wiederentdeckung der Trinität für die heutige Theologie wichtig?*



## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

Die Trinitätslehre bildet die Grundstruktur des christlichen Glaubens. In der Theologie des 20.-21. Jhds. geschah eine regelrechte Erneuerung des trinitarischen Denkens. Theologen wie Jürgen Moltmann, Wolfhart Pannenberg, Leonardo Boff, Bernd Jochen Hilberath, Bertram Stubenrauch u.a. weisen in ihre Theologien auf die grundlegende Signifikanz des trinitarischen Denkens der Orthodoxen Theologie (wie z.B. der Theologie von Dumitru Staniloae, Boris Bobrinskoy, Alexander Schmemmann, Johannes Zizioulas u.a.) hin.

- *Warum ist die Wiederentdeckung der Trinität für die heutige Theologie wichtig?*



## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

Die christliche Identität basiert auf die Taufe „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Matthäus 28,19). Bereits im Alten Testament lesen wir über den *trinitarischen Akt der Schöpfung*: Gott erschafft die Welt durch den Geist, der über die „Tiefe“ schwebte (Genesis 1,2) und durch das Wort: „Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht“ (Genesis 1,3).

Darüber hinaus lässt sich im Neuen Testament in der Geschichte Jesu Christi die Wirkung des Vaters und des Heiligen Geistes erkennen. Die Erschaffung, die Erlösung und die Heiligung bzw. Vollendung der Welt sind das Werk der Trinität, d.h. des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

In diesem Modul werden wir uns folgenden Hauptthemen widmen:

1. Welche Gottesbilder begegnen uns in der Kunstgeschichte?
2. Wie ist die geschichtliche Entwicklung des trinitarischen Denkens?
3. Welche biblische Basis hat die Trinitätslehre?
4. Welche sind die Hauptvertreter der trinitarischen Theologie des 20. und 21. Jahrhunderts?
5. Welchen Beitrag leistet die Orthodoxe Theologie zur Wiederentdeckung der Trinität?
6. Welche ökumenische Bedeutung hat der Glaube an die Trinität?
7. Welche kulturell, politische und soziale Rolle spielt das Denken Gottes in der Kategorie der Gemeinschaft ohne Unterordnung und Unterwerfung?
8. Wie können die trinitarischen Ikonen zu einer Kultur der Gleichberechtigung und zu einer Theologie der Befreiung führen?



## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

### 8.1 Trinitätsdarstellungen in der Kunstgeschichte



Eine der ersten Darstellungen der Trinität begegnet uns im 4. Jahrhundert in der Katakomben Via Latina. Dies ist ein Hinweis auf die Rolle des trinitarischen Denkens für die christliche Identität, welche auf die Taufe „im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ gründet (Matthäus 28,19).

## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

### 8.1 Trinitätsdarstellungen in der Kunstgeschichte



Dieses Bild zeigt Abraham unter der Eiche von Mamre (Genesis 18), der drei Engeln segnet bzw. gastfreundlich empfängt. Das Motiv dieses Bildes trägt den Namen „Philoxenia“, d.h. die Liebe zu den Fremden. Die Trinitätslehre verbirgt also auch ein kulturelles und politisches Programm in sich.

*Um welches Programm kann es sich dabei handeln?*

- a) Die diakonische Kultur der Nächstenliebe;
- b) Die Politik der Integration durch die gastfreundliche Annahme des Anderen/Fremden;
- c) Die Kultur der Gemeinschaft als Verwirklichung des Menschen. Durch die Liebe zu den Anderen werden die Menschen zu „Empfänger der Trinität“. Sie erhalten durch die Liebe und Gastfreundschaft Zugang zur Gemeinschaft der Heiligen Trinität.

## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

### 8.1 Trinitätsdarstellungen in der Kunstgeschichte



Das Motiv der Philoxenia findet man auch in der berühmten Ikone von Rubliov aus dem 14. Jahrhundert.

## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

### 8.1 Trinitätsdarstellungen in der Kunstgeschichte



Welche Unterschiede erkennen Sie zwischen den zwei Ikonen?  
Welche Person ist der Vater, welche der Sohn und welche der Heilige Geist?

Warum steht bei Rubliov der Kelch im Mittelpunkt der trinitarischen Gemeinschaft?

Wie kann die „soziale Trinitätslehre“ die heutige Kultur positiv beeinflussen?

Wie unterscheidet sich diese Ikone von der Darstellung Michelangelos?





## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

### 8.1 Trinitätsdarstellungen in der Kunstgeschichte



Eine weitere Ikone, die von grundlegender Bedeutung für die Orthodoxe Theologie ist, stammt aus dem 18. Jahrhundert.



## 8. Orthodoxe Trinitätslehre im ökumenischen Dialog

KURSBEISPIEL

### 8.1 Trinitätsdarstellungen in der Kunstgeschichte

Diese Ikone ist einmalig, weil sie die Offenbarung der Trinität mit dem Ereignis der Auferstehung Jesu Christi in Verbindung setzt.

- *Welche theologische Bedeutung könnte diese neue Darstellung haben?*

Eine der Antworten liegt in der eschatologischen Rolle der Gemeinschaft mit der Trinität. Die Teilhabe an der trinitarischen Gemeinschaft ist zugleich Teilhabe am ewigen Leben. Diese einfache Ikone vermittelt uns eine grundlegende theologische Weisheit, nämlich die existentielle Rolle der Gemeinschaft mit der Trinität als Überwindung des Todes und der Einsamkeit unserer Existenz. Die Gemeinschaft der Trinität inspiriert und hilft uns zum Verstehen der existentiellen Bedeutung einer Kultur der Kommunikation und der Versöhnung.



# Ökumenische Einführung in die Orthodoxe Theologie und Spiritualität

Als Bibliographie empfehlen wir u.a. die open-access online  
Zeitschrift: *International Journal of Orthodox Theology*

■ [www.orthodox-theology.com](http://www.orthodox-theology.com)

Diese Zeitschrift bietet einen kostenlosen Zugriff auf das neueste  
Wissen der Forschung hinsichtlich der Trinitätstheologie.  
Einige Aufsätze werden wir als Material für die Gruppenarbeiten  
verwenden.